

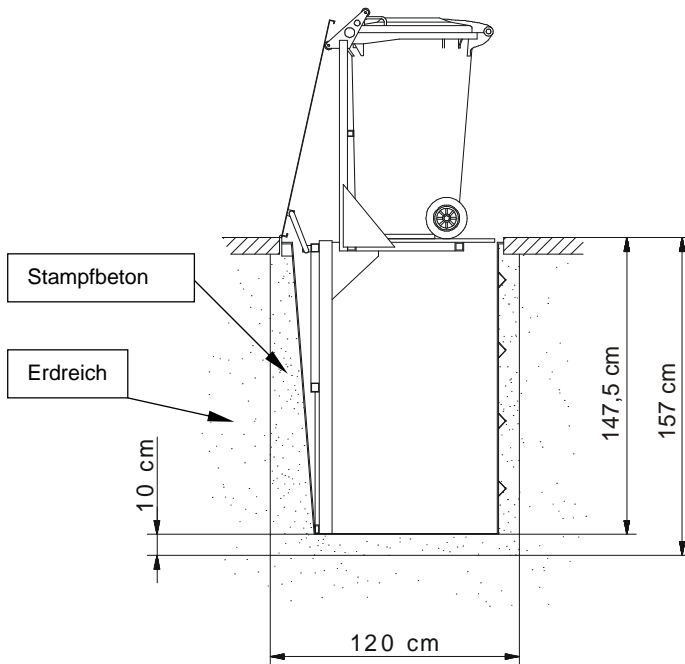
Einbau

Nach der Wahl des geeigneten Standortes ist zunächst eine Grube mit folgenden Maßen mindestens auszuheben (siehe Skizze)

Typ S 480: 130 x 180 x 157 cm (Breite x Länge x Tiefe),

Typ S 720: 130 x 240 x 157 cm (Breite x Länge x Tiefe),

Typ S 960: 130 x 300 x 157 cm (Breite x Länge x Tiefe).



Als Drainageschicht sind ca. 10 cm Brechsand (Körnung 0,5) aufzubringen, so dass eine verbleibende Tiefe von 147,5 cm zur Oberkante der fertigen Umgebungsgestaltung verbleibt. (**genaue Höhe der Suterra messen!**)

Die Suterra kann wahlweise in 2 Arten eingebaut werden:

- 1.) Die Deckeloberkante schließt bündig mit der Oberkante des Pflasters ab.

2.) Der Wannenrand liegt auf dem Pflaster auf, d.h. der Deckel steht ca. 4 cm über der Oberkante des Pflasters.

Die Sandschicht muss in beiden Richtungen waagrecht eingeebnet und vorverdichtet werden. Durch die große Bodenfläche im Verhältnis zum relativ geringen Gewicht der Suterra® ist von einem nachträglichem „Setzen“ der Anlage nicht auszugehen.

Für die elektrische Anschlussleitung ist ein Graben vorzubereiten. Die Grabentiefe sollte laut den allgemeinen Bauvorschriften mindestens 60 cm betragen. Die Anschlussleitung ist bauseits im Graben vor Beschädigungen angemessen zu schützen. Nun kann Suterra® mit Hilfe von geeigneten Seilen, einem Hebezeug oder einem Kleinbagger in die Grube eingelassen werden.

Suterra® ist in der richtigen Lage einzubauen. Die elektrische Anschlussleitung befindet sich gegenüber der Bedienseite (hinten).

Es ist darauf zu achten, dass Suterra® waagrecht transportiert und angehoben wird. Die ausgewählten Seile müssen für das Heben von Lasten von mindestens 500 kg zugelassen sein (Seildurchmesser mindestens 15 mm, Seillänge ca. 5 Meter).

Nach dem Einlassen von Suterra® in die vorbereitete Grube ist die Einbaulage mittels einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung zu überprüfen.



Vor dem Verfüllen der freien Hohlräume sind die langen Seiten (Vorder- und Rückseite) der Kunststoffwanne gegeneinander mit Spreizen gegen Einbeulen zu sichern. Hier empfiehlt es sich an die Vorderseite ein Schalbrett oder eine Holzbohle zu legen, gegen die dann spezielle Spreizen oder Kanthölzer unter leichter Vorspannung verkeilt werden.

Abschließend werden die noch freien Hohlräume rund um die Anlage mit Stampfbeton (Körnung 8-16) aufgefüllt.

Bei sandigem Boden oder bei Boden mit geringer Standfestigkeit ist die Zementmenge im Stampfbeton zu erhöhen. Fachkundige Hilfestellung geben Ihnen hier Ihre Garten- und Landschaftsbauer, denn eine einwandfreie Absicherung der Kunststoffwanne gegen den auftretenden Erddruck ist nur nach einer fachgerechten Begutachtung der Bodengeologie möglich.

Beim Einfüllen des Stampfbetons schichtweise per Hand oder mit einem Rundholz leicht vorverdichten. Durch die Erdfeuchte erhärtet der Stampfbeton und erhöht so die Stabilität der Kunststoffwanne. Nach ca. 1 - 2 Tagen können die Spreizen entnommen werden.

Der aufgefüllte Bereich darf auf keinen Fall mit Rüttlern oder sonstigen Maschinen verdichtet werden, da es sonst zu Verformungen vor allem an der vorderen Wand der Kunststoffwanne kommen kann, die die Funktion von Suterra® beeinträchtigen können.

Einbau mit überfahbarem Deckel

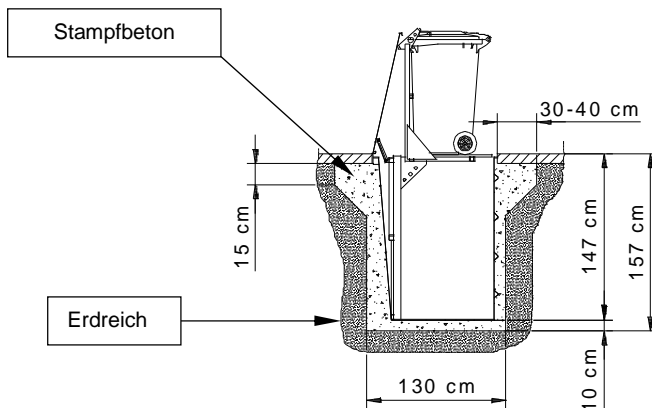


Bei einer Suterra mit überfahbarem Deckel sind zur besseren Übertragung der Belastungskräfte auf das Erdreich zusätzlich zu den oben beschriebenen Arbeiten folgende Zusatzarbeiten durchzuführen.

Die Suterra muss in der überfahbaren Ausführung so eingebaut werden, dass die Oberkante des Deckels bündig mit der Pflasteroberkante abschließt.

Weiterhin sind je nach Pflastergröße die ersten 1 - 2 Pflasterreihen circa 15 - 20 cm tief in Stampfbeton einzusetzen, so dass sich ein betonierter Bereich von circa 30 - 40 cm rund um die GFK-Wanne ergibt (siehe Bild unten).

Hierdurch wird der gesamte obere Bereich der GFK-Wanne soweit stabilisiert, dass die Belastung durch überfahrende Fahrzeuge aufgenommen werden kann.



Inbetriebnahme

Eine spezielle Zulassung oder Prüfung durch technische Überwachungsvereine, z. B. TÜV oder Dekra ist nicht erforderlich.

Nach dem Einbau von Suterra® in die Grube und der Verlegung der elektrischen Anschlussleitung ist abschließend der elektrische Anschluss zwischen Suterra® und Ihrem Haussystem herzustellen.



Diese Arbeiten sind ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal durchzuführen. Der Anschluss der Anlage muss in Ihrem Sicherungskasten über einen separaten 10 Ampere Sicherungsautomat mit C-Charakteristik (träge Sicherung) abgesichert sein. Eine Absicherung über die FI-Sicherung ist nicht erforderlich.